

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 22: **Schulformen**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ziel müsse es sein, die wirtschaftlichen Chancen des Zweitwohnungsbaus zu nutzen und die damit verbundenen negativen Effekte gering zu halten.

Erste Teilergebnisse zeigen die ökonomische Bedeutung der Zweitwohnungen für den Kanton: 14–18 % der Bauausgaben oder 37–47 % der Wohnbauausgaben entfallen direkt auf den Bau von Zweitwohnungen. Zudem entsprechen Bau und Verkauf von Ferienwohnungen rund 8 % aller kantonalen Güter- und Dienstleistungsexporte. Der Zweitwohnungsbau werde darum auch in Zukunft bedeutend sein und neben Nischen im Wellnesstourismus praktisch das einzige Wachstumssegment in der Fremdenverkehrsbranche.

Ausgeglichener Mix als Ziel

Um negative Auswüchse auf Orts- und Landschaftsbilder zu vermeiden, schlägt das Forum als eine

von drei Massnahmen eine aktive Ansiedlungspolitik vor. Zusätzliche kommerzielle Tourismusanbieter sollen für einen ausgeglichenen Mix von Beherbergungsangeboten mit Hotels, Feriendörfern, Jugendherbergen und Zweitwohnungen sorgen. Als zweite Massnahme wird eine Lenkungsabgabe auf Zweitwohnungen vorgeschlagen. Dank den Einnahmen könnten beispielsweise Steuern gesenkt werden, um eine Gemeinde nicht nur als Ferien-, sondern auch als Wohnort aufzuwerten und so den gesunden Mix zwischen Erst- und Zweitwohnungen zu erreichen. Auswüchse könnten laut dem Wirtschaftsforum zudem mit einer so genannten Masterplanung vermieden werden. Eine solche langfristige Planung enthalte den Endausbau einer Siedlung, der gestalterisch und unter Berücksichtigung der beschränkten Landreserven anzustreben sei. www.wirtschaftsforum-gr.ch/

IN KÜRZE

Uni Zürich ehrt Calatrava

(sda/rw) Die Universität Zürich hat an ihrem Dies academicus am 30. April unter anderen den spanischen Architekten und Ingenieur *Santiago Calatrava* zum ständigen Ehrengast ernannt. Die Ehrung erfolgte als Anerkennung für seine Leistung bei der Realisierung der Bibliothek für die Rechtswissenschaftliche Fakultät (vgl. *tec21* 46/2004). In meisterhafter Weise sei es Calatrava gelungen, akademisches Lernen und Forschen in eine herausragende Architektur einzusetzen, hiess es in der Laudatio.

Widerstand gegen Tessiner KVA

(sda/km) Im Alleingang und zur Konsternation der übrigen Regierungsmitglieder hat Bellinzonas Stadtpräsident Martignoni namens der Stadt Einsprache erho-

ben gegen den Bau der ersten Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) im Tessin. Die Anlage verschandle das Stadtbild und schädige Bevölkerung und Umwelt. Die Tessiner Abfälle werden bisher in der Deutschschweiz entsorgt.

Europäische digitale Bibliothek

(sda/km) Die EU befürwortet die Einrichtung einer europäischen digitalen Bibliothek, welche das kulturelle und das wissenschaftliche Erbe strukturiert und im Internet verfügbar macht. Laut Marie-Christine Doffey von der Schweizerischen Landesbibliothek unterstützt die Schweiz das Projekt.

Schoggitaler-Verkauf 2005

(sda/km) Der Erlös des Schoggitaler-Verkaufs 2005 dient der Errichtung eines nationalen Zentrums für Baukultur. Es soll die vielfältigen Aspekte historischer und moderner Baukultur vermitteln.



BOSSARD ASW LUZERN

Durchdrehen?

CREABETON sorgt dafür, dass Sie prompt festen Boden unter den Füßen haben. Ob Hoch-, Tief- oder Strassenbau, Gartenbau und Umgebungsgestaltung: CREABETON bietet Ihnen ein einzigartiges Vollsortiment an Betonwaren mit bedürfnisorientierten Gesamtlösungen und qualitativ hochstehenden Schweizer Produkten. Bleiben Sie in Zukunft also gelassen und rufen Sie creaphone an. Wir beraten Sie gerne kompetent und ausführlich – sind wir doch stets in Ihrer Nähe.

creaphone 0848 800 100 www.creabeton.ch

CREABETON

Brennwerttechnik macht Heizen mit Öl noch attraktiver

Energieeinsparungen ohne Einbussen beim Wärmekomfort

Mit der Brennwerttechnik, der zusätzlichen Nutzung der Wärme im Wasserdampf der Abgase, ist Heizen mit Öl nochmals um einen Sprung wirtschaftlicher und umweltfreundlicher geworden. Dank dieses technologischen Fortschritts, der zu mehr Energieeffizienz und damit zu geringerem Heizölverbrauch führt, leisten Öl-Brennwertkessel einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität und zum Klimaschutz.

Von Kurt Rüegg

Neben Verbesserungen der Heizölqualitäten sind es vor allem die Neuentwicklungen in der Brenner- und Kesseltechnik, die dazu geführt haben, dass die Ölheizung ihre Leadershipposition behaupten konnte. Ein Beispiel einer zukunftsweisenden Innovation stellt die Entwicklung des Öl-Brennwertkessels dar. Praktisch alle renommierten Heizungshersteller bieten heute Öl-Brennwertkessel an. Während konventionelle Heizkessel einen Nutzungsgrad von rund 90% aufweisen, wandeln Brennwertkessel nahezu 100% des Brennstoffs in Heizenergie um, weil sie zusätzlich die Wärme im Wasserdampf der Abgase nutzen. Die Kondensation des Wasserdampfs bringt ein Plus an Wärme von rund 6%, und wegen der tieferen Abgastemperaturen reduzieren sich die Abgasverluste nochmals deutlich. Brennwertkessel sind zwar etwas teurer als vergleichbare konventionelle Geräte, doch stehen dem Mehraufwand Heizöleinsparungen von bis zu 10% gegenüber. Robert Peter, Key Account Manager Ölhei-

zung bei der Informationsstelle Heizöl bestätigt: „Weniger aufwändig sind bei Brennwertgeräten dafür vor allem die Abgasinstallationen, weil auf Grund der tiefen Abgastemperaturen anstelle eines klassischen Kaminzugs Kunststoffrohre eingesetzt werden können. Dies wirkt sich besonders



Robert Peter: „Dem Heizöl die Treue zu halten, lohnt sich auf jeden Fall“.

bei der Erneuerung einer Heizung vorteilhaft aus, da auf die Sanierung des Kamins verzichtet werden kann.“ Neben den bereits gut eingeführten Standkesseln gibt es neu auch Öl-Brennwertkessel für an die Wand. Diese Geräte, die im Einfamilienhaus und im kleinen Mehrfamilienhaus zum Einsatz kommen, beanspruchen wenig Platz und können bequem betrieben und gewartet werden.

Sonne und Heizöl

Wer über die Brennwerttechnik hinaus noch einen Schritt weiter in Richtung umweltfreundliche Wärmeerzeugung gehen will, der wird auch den Einbezug von erneuerbaren Energien in seine Überlegungen mit einbeziehen. Die Ölheizung stellt in dieser Beziehung absolut kein Hindernis dar. Auf diese Weise kann nochmals Brenn-

stoff gespart und die Luft zusätzlich entlastet werden. Ideal und in der Praxis bewährt hat sich die Kombination einer Ölheizung mit Solarkollektoren. Damit wird die Energie der Sonne genutzt, um Warmwasser aufzubereiten und Heizwärme zu erzeugen, womit in der Übergangszeit der Heizbetrieb unterstützt werden kann.

Bessere Luft dank moderner Ölheizung

Der Fortschritt in der Verbrennungstechnik, der durch die Luftreinhalteverordnung (LRV 92) in Gang gesetzt wurde, hat die Ölheizung zu einem sauberen Wärmeerzeugungssystem mit hoher Energieausnutzung werden lassen. Dies wirkt sich positiv auf die Luftqualität aus. Insbesondere in Ballungsgebieten hat dadurch die Luftbelastung, verursacht durch den Heizbetrieb, markant abgenommen. Moderne Ölheizungen weisen zudem einen höheren Wirkungsgrad auf, sodass sie für die geforderte Nennleistung weniger Brennstoff verbrauchen und dadurch eine geringere Menge CO₂ ausstossen, wo-

mit sie auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Besonders gut schneidet die Ölheizung ab, wenn man alle klimarelevanten Gase von der Quelle bis zum Kamin erfasst. Bei der Betrachtung des Treibhauspotenzials über 20 Jahre ist Heizen mit Öl nicht klimarelevant als Heizen mit Erdgas, wie aus

Interessierte können sich kostenlos beraten lassen:

Informationsstelle Heizöl
Telefon 01 218 50 16
Fax 01 218 50 11
www.heizoel.ch
info@swissoil.ch

einer Untersuchung, die das international anerkannte Ingenieurunternehmen Fichtner, Stuttgart, durchführte, hervorgeht. Die Studie zeigte ausserdem, dass beim kumulierten Energieaufwand von Öl- beziehungsweise Gasheizungen, der die energetische Effizienz des gesamten Prozesses widerspiegelt, die Vorteile auf Seiten von Heizöl liegen, und zwar speziell beim Einsatz der Brennwerttechnik.



Unter den Öl-Brennwertkesseln gibt es auch Wandgeräte.



Umweltfreundlicher und kostengünstiger Heizen dank der Öl-Brennwerttechnik.

Industrie-Böden

z.B.

EUBOROC

der umweltgerechte Magnesiabelag
in vielen warmen Farben

nach **24 Stunden**

mit schweren Lasten und intensivem Rollverkehr
ausserordentlich hart

voll belastbar

darum unübertroffen für Fabrikationsräume
Industriehallen
Lagerhallen
Fahrbahnsanierungen
etc.



Eubolithwerke AG

Fugenlose Böden
Unterlags-Bödenbeläge

Tannwaldstrasse 62
4601 Olten
Telefon 062 - 296 33 33
Telefax 062 - 296 33 37

400

Für Leute mit Durchblick

Balkonien, 18. Januar



Balkonverglasungen verlängern Ihren Sommer auch ohne (Flug)Lärm während aller vier Jahreszeiten.

Holen Sie sich also die Natur in Ihr Wohnzimmer.

Ja, auch im Winter wenn es schneit...

Die Technik **TEC-S** ist heute dermassen ausgeklügelt und ausgereift.

Fragen Sie nach Referenzen. Wir beraten Sie gerne.

SIEBAG AG
Glasbau-Elemente

Industriestrasse 28
8108 Dällikon
Tel. 01/043 488 80 10
www.siebag.ch

